



Drascha zum Wochenabschnitt Jitro

Rabbiner Yehuda Pushkin

Stuttgart, 4. Februar 2021 – 22. Schwat 5781

Liebe Freunde!

In unserer heutigen Parascha handelt es sich natürlich um Matan Tora, um die Thora-Überlieferung auf dem Berge Sinai. Die Tora erzählt uns zuerst die Vorgeschichte.

בחדש השלישי לצאת בני ישראל מארץ מצרים ביום הזה בא מדבר סיני

Im dritten Monat nach dem Auszuge der Kinder Israels aus dem Lande Ägypten, an diesem Tage kamen sie in die Wüste Sinai.

ויסעו מרפידים ויבאו מדבר סיני ויחנו במדבר ויחן שם ישראל נגד ההר.

Sie waren von Rephidim aufgebrochen, kamen in die Wüste Sinai und lagerten sich in der Wüste; und Israel lagerte dort dem Berge gegenüber.

Warum sagt die Thora zweimal, dass sie zur Wüste Sinai gekommen sind? Schem MiSchmuel, Rabbi Schmuel Bornsztain von Sochatzov zitiert seinen Vater, Rabbi Awraham Bornsztain : Wenn man es vorhat, an einem bestimmten Ort zu sein, gilt das, als wäre er schon da. Das erste Mal, dass die Thora kamen sie in die Wüste Sinai sagt, kamen sie durch ihre Gedanken dort an. Beim zweiten Mal, kamen in die Wüste Sinai, kamen sie physisch an. Der Schem MiSchmuel wendet dies auch auf Schabbat an. Wenn wir die ganze Woche mit Schabbat rechnen, gibt es uns quasi die ganze Woche über.

Wenn es sich bei unseren Gedanken um Schabbat, um die Synagoge und um die Gemeinde handelt, können wir dorthin transportiert werden, auch wenn wir nicht dabei sind.

Schabbat Schalom!

Ihr

Rabbiner Yehuda Pushkin

IRGW-Gemeinderabbiner für Stuttgart